

Protokoll der Generalversammlung 2026

Datum: Samstag, 30.Mai 2026

Ort: Restaurant Schützen, Aarau

Anwesende:

Vorstandsmitglieder:
Stefan Schürmann (SSCH) Präsident, Martin Kaske (MK), Marlies Widmer (MW), Sarah Wolf (SW), Dominique Kramer (DK)

Geschäftsstelle:
Beat Schumacher (BS) Geschäftsführer, Simone Steiner (SS), Chiara Augsburg (CA), Nicole Bauert (NB)

Mitglieder:
Nadja Brodmann (NBR), Sandra Käppeli (SK), Werner Mosimann (WM), Simon Kalt (SKA), Irene Bieri (IB), Ueli Bieri (UB), Paul Hegelbach (PH), Patrik Knobel (PK)

Entschuldigte:
Urs Moser, Renate Gloor, Margrit Schwarz, Veronica Klauser, Raphaela Kusch, Patrick Hodel (Vorstand)

Protokollführung: Nicole Bauert

Ablauf GV:

09:30 – 10:00 Empfangskaffee & Gipfeli; Austauschmöglichkeit
10:00 – 12:30 Generalversammlung (siehe Traktanden)
13:00 – 15:00 Mittagessen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzählende und Protokollführung
3. Protokoll der Generalversammlung 2025
4. Jahresbericht 2025 und Ausblick 2026
5. Jahresrechnung 2025 und Bericht der Kontrollstelle
6. Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle
7. Anträge der Mitglieder
8. Festlegung des Mitgliederbeitrags
9. Wahlen: Vorstand, Präsidium, Kontrollstelle
10. Varia

1. Begrüssung

SSCH begrüsst alle Anwesenden zur GV im Restaurant Schützen in Aarau, insbesondere die Geschäftsstelle, bedankt sich für die jeweils immer gut klappenden Vorbereitungen der GV sowie beim Vorstand für seinen Einsatz. Abmeldungen werden protokollarisch erwähnt.

2. Wahl Stimmzählende und Protokollführung

Anwesende Mitglieder (17) und Stimmdelegationen (6) ergeben gesamthaft 23 vertretene Stimmen. Das absolute Mehr beträgt 12 Stimmen.

Simon Kalt wird einstimmig mit 23 Stimmen zum Stimmzählenden gewählt.

Nicole Bauert wird einstimmig mit 23 Stimmen zur Protokollführerin gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung 2025

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird einstimmig mit 23 Stimmen angenommen.

4. Jahresbericht 2025 und Ausblick 2026 - vorgestellt von BS, CA und SS

Personelles - vorgestellt von BS

BS stellt chronologisch das fünfköpfige Team der Geschäftsstelle in Aarau vor (Stand Mai 26)

- Beat Schumacher (seit Januar 2020, 70%)
- Simone Steiner (seit August 2021, 70%)
- Chiara Augsburgsberger (seit Juni 2022, 80%)
- Nicole Bauert (seit April 2026, 60%)
- Raphaela Kusch (seit April 2026, 80%)

Projekte – Übersicht - vorgestellt von CA

- **Rindvieh:** - Lebewohl
- Zuhause gross werden
- **Geflügel:** - Tierwohl bis zum letzten Flügelschlag
- **Schweine:** - Lebewohl
- Im Grunze gut
- **Sensibilisieren:** - Ein Blick hinter die Stalltüren

Projekt «Ein Blick hinter die Stalltüren» - vorgestellt von CA

Einleitend:

Das Projekt «Ein Blick hinter die Stalltüren» hatte zum Ziel, KonsumentInnen über die Schweizer Nutztierhaltung aufzuklären und zu sensibilisieren. Während zwei Jahren wurden jeweils vier Webinar-Veranstaltungen pro Jahr durchgeführt. 2024 fanden die Einführungsveranstaltung sowie die thematischen Webinare zu Milchvieh, Masthühnern und Schweinen statt. 2025 folgten Legehennen, Mastrinder, Kleinwiederkäuer (Schafe und Ziegen) und die Schlachtung.

Webinar-Reihe:

- Ein Blick hinter die Stalltüren (24.01.2024)
- Tierwohl und Milchviehhaltung (29.05.2024)
- Tierwohl und Pouletmast (04.09.2024)
- Tierwohl und Schweinehaltung (27.11.2024)
- Tierwohl in der Eierproduktion (19.02.2025)
- Tierwohl und Rindfleisch (21.05.2025)
- Tierwohl und Schafe & Ziegen (24.09.2025)
- Tierwohl bei der Schlachtung (26.11.2025)

Rückblick 2025

Die Rückmeldungen waren zu 90% positiv. Die Idee hinter der Webinar-Reihe war neben der Aufklärung der KonsumentInnen auch die Adressgewinnung. Ein Drittel der Anmeldungen waren Personen, die zum ersten Mal von KAGfreiland hörten und sich entsprechend interessiert haben. Nicht ganz unseren Erwartungen entsprochen haben die Teilnehmerzahlen (Ø 87 Anmeldungen pro Webinar), daher wurde das Projekt beendet.

Zusammengefasste Diskussion:

Es wird die Frage gestellt, ob die Werbung auch digital durchgeführt wurde. Dies wird bejaht; ergänzend wird erläutert, dass Werbemassnahmen über Social Media umgesetzt wurden.

Projekt «Lebwohl» - vorgestellt von CA

Einleitend:

Das Projekt „Lebwohl“ ist unser langjährigstes Projekt. Es wurde 2020 von KAGfreiland lanciert und seither weitergeführt. Ziel ist es die Hof- und Weidetötung in der Schweiz zu fördern, verbreiten und zu unterstützen.

Wir helfen den Landwirtschaftsbetrieben bei der Kontaktaufnahme zu Dienstleistern, beim Ausfüllen der Gesuchsunterlagen, finanziell und mit Werbung.

Ausgangslage

- Seit 2020 ist die Hof- und Weidetötung erlaubt
- Bewilligung der zuständigen kantonalen Behörde notwendig
- Bewilligungsverfahren ist kostspielig und aufwändig
- Die Zeitdauer vom Entbluten bis zur Ausweidung im Schlachthof wurde im Februar 2024 von 45 auf 90 Minuten erhöht

Rückblick 2025 - In Zahlen

- Betriebe akquiriert im 2025: 32
- Davon Vereinbarung unterzeichnet: 25
- Ausbezahlte Betriebe: 9
- Unterstützungsbeiträge: Fr. 9'228.-

Ausblick 2026

Wir akquirieren vermehrt Betriebe, die sich für die Hof-tötung interessieren. Wir sind dabei mit verschiedenen Vertretern Lösungen zu finden für Gebiete, in denen Hof-tötung noch nicht möglich ist, wie in den Bergkantonen Graubünden, Wallis und Tessin.

Zudem ist eine Aufklärungskampagne geplant mit dem Ziel, die KonsumentInnen über Hof-tötung aufzuklären. Wie eine Hof-tötung abläuft, warum das Fleisch teurer ist und wo man es kaufen kann.

Projekt «Tierwohl bis zum letzten Flügelschlag» - vorgestellt von CA

Einleitend:

Das Projekt «Tierwohl bis zum letzten Flügelschlag» wurde gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) 2024 lanciert und hat zum Ziel, den Stress für Geflügel vom Ausstallen bis zur Schlachtung zu reduzieren.

Ausgangslage

- Nur wenig Schlachtbetriebe für Geflügel in der Schweiz (insbesondere für Legehennen)
- Lange Transportstrecken zum Schlachtbetrieb
- Diverse Tierschutzprobleme während Ausstallung und Transport
- Hofschlachtung von Geflügel ist allgemein noch unbekannt
- Zurzeit gibt es drei Dienstleister für Hofschlachtung von Geflügel

Ziel

- Stressreduktion von Geflügel vom Ausstallen bis zum Tod
- Gemeinsames Projekt mit dem FiBL (Start 2024)
- Untersuchung und Förderung der Hofschlachtung von Geflügel (wissenschaftliche Untersuchungen im Vergleich zu Hofschlachtung auf Hof und konventionelle Schlachtung im Schlachtbetrieb, Prozesse bei Hofschlachtungen anschauen und allenfalls optimieren, ob Verbesserungspotenzial besteht)
- Entwicklung und Förderung von schonenden Ausstallmethoden (Ausstallmethoden optimieren, Praxis mit Produzenten schaffen)
- Aufbau von Absatzkanälen für Geflügelfleisch aus Hofschlachtung (Vermarktung von Geflügelfleisch)
- Projektdauer: vier Jahre

Rückblick 2025

Ausstallen:

- Vernetzung, Austausch, Beratung
- 4 grosse Ställe (2'000er) mit wissenschaftlichem Vergleich, aufrecht und konventionell ausgestallt

Hofschlachtung:

- Stressmessungen Hofschlachtung vs. Konventionelle Schlachtung
- Vernetzung, Austausch, Werbung

Ausblick 2026

Es werden nach wie vor Stressmessungen durchgeführt. Erste Auswertungen der Zahlen werden 2027 erwartet. Die Rückmeldungen von KAG-Bauern waren positiv. Es gibt jedoch noch einige Herausforderungen, die man verbessern kann.

Projekt «Im Grunze gut» - vorgestellt von CA

Einleitend:

In diesem Projekt beschäftigt sich KAGfreiland zusammen mit dem FiBL mit der Förderung des Tierwohls in der Schweinhaltung, insbesondere mit der Nutzung von innovativen Haltungssystemen im Stall und in der Freilandhaltung. Es wurde ein Sau Caravan gebaut, der letztes Jahr beim ersten KAGfreiland-Betrieb installiert wurde. Zusammen mit dem FiBL fanden erste Datenerhebungen statt. Die Zweite steht bevor. Der KAGfreiland-Betrieb war vom Sau Caravan überzeugt und hat ihn uns abgekauft.

Rückblick 2025

Teilprojekt Sau Caravan

- 1 KAGfreiland-Testbetrieb
- Datenerhebungen zu Tierverhalten, Flächennutzung, Bodenzustand und Arbeitsaufwand

Teilprojekt Wühlareale

- 4 Treffen im Rahmen von Forschenden Arbeitskreisen «Living Labs»
- Untersuchung von versch. Materialien, Hygiene, Platzierung und Arbeitsaufwand

Zusammengefasste Diskussionen:

Es wird nachgefragt, ob das Haltungssystem bereits durch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) anerkannt ist. Es wird erläutert, dass sich das System derzeit im Testlauf mit dem BLV befindet und das Ziel eine offizielle Anerkennung durch das BLV ist.

Weiter wird der Vergleich zu Kompostierställen bei Rindern gezogen und gefragt, ob bei Wühlarealen für Schweine ebenfalls eine mechanische Durchmischung des Materials erforderlich sei. Dazu wird festgehalten, dass teilweise mit fertigem Kompost gearbeitet wird. Im Vordergrund steht jedoch die Frage, wie das Wühlmaterial für die Tiere dauerhaft attraktiv und abwechslungsreich gestaltet werden kann, beispielsweise durch die Beimischung von Futter.

Projekt «Zuhause gross werden» - vorgestellt von CA

Einleitend:

KAGfreiland fördert mit diesem Projekt gemeinsam mit Bio-Luzern, Bio Suisse und Rindergesundheit Schweiz die Reduktion des Antibiotikaverbrauchs bei Kälbern, indem Bio-Milchbetriebe finanziell unterstützt werden, wenn diese ihre Kälber länger auf dem Geburtsbetrieb behalten.

Ausgangslage

- Kälber sind „Nebenprodukt“ in Milchwirtschaft
- Verkaufszeitpunkt der Tränkekälber problematisch
- Stress durch Transport, Betriebswechsel und fremde Kälber
- Hoher Antibiotikaverbrauch
- Die Hälfte der Bio-Kälber (Milchvieh und Mutterkuhhaltung) kommt in die konventionelle Mast

Rückblick 2025

- Betriebe mit KGD-Anerkennung: 7
- Eingereichte Gesuche: 6
- Projektvereinbarungen: 4
- Ausbezahlte Beiträge: CHF 32'168.-
- 1 Pionierbetrieb aus LU

Ausblick 2026

Dieses Projekt braucht noch etwas länger, bis es sich etabliert. Dies hängt mit dem gefestigten System in der Branche zusammen. Es werden weitere Projektbetriebe akquiriert. Es stehen Kontrollbesuche an auf den Betrieben, die dies schon umsetzen. Mit den dadurch gewonnenen Daten kann eine Auswertung zur Gesundheit der Kälber und dem Antibiotikaverbrauch erstellt werden. Zudem werden zu diesem Projekt verschiedene Kommunikationsaktivitäten mit unseren Branchennachbarn stattfinden.

Zusammengefasste Diskussion:

Es gab bereits erste Auswertungen der Kälber, die nun schon gross sind und den Betrieb gewechselt haben. Bei den ca. 750 Kälbern war bei einem Tier eine Antibiotika-Behandlung nötig. Im Label Bio-Suisse ist Antibiotika präventiv verboten. Das Problem ist jedoch, dass 70% der Milchviehkälber aus der Bio-Haltung in das konventionelle System gehen, in welchem sie dann trotzdem Antibiotika bekommen. Die Herausforderung für den Bio-Landbau ist hier, den Bio-Kreislauf in Zukunft aufrecht erhalten zu können.

Kommunikation & Medien - vorgestellt von SS

Öffentlichkeitsarbeit / Medien / Print

- **Medienmitteilungen / Presseberichte** (<https://www.kagfreiland.ch/publikationen/presse>)
- **KAGmagazin:** Auflage 7-10'000, neu 5x jährlich
- **Diverse Drucksachen:** KAGfreiland-Flyer, Flyer Projekte, Kalender 2025
- Vereinzelt bezahlte **Zeitungs-Inserate:** Im Jahr 2025 viele Webinar-Inserate in Fachmagazinen (Tierwelt etc.)
- Neu ab 2026: Versand **Füller-Inserate** an Zeitungen/Magazine
- Mehr **Sichtbarkeit am Point of Sale/Hofläden:** neue Fleisch-Etiketten, Tragtaschen, Aufkleber, Plakate, Hoftafeln

Digital Marketing / Social Media

Homepage www.kagfreiland.ch:

- Div. Projektinfos, Aktuelles, Wettbewerbe, Spendentools

YouTube-Kanal:

- Alle Webinare, Reportagen Hoftötung / Hühnerschlachtung, kurzes Image-Video

Newsletter:

- Infos Tierhaltung, Politik, Projekte, Internes
- ca. 7'000 Abonnenten, Versand 4 – 5x pro Jahr

Produzentenbrief:

- Infos aus der Geschäftsstelle an Produzenten (Projekte, Bestellungen etc.), 3-5x jährlich

Social Media: Facebook, Instagram, LinkedIn, YouTube

- Projektinfos, Wettbewerbe, Angebote von KAGfreiland-Produzenten, Spendenaufrufe, Politik (Initiativen etc.).

Kampagnen

Hoftötung Schweiz

- Neue nationale Plattform / Webseite: **www.hoftoetung-schweiz.ch**
- Hoftötung im **Bewusstsein der Konsumenten** verankern
- **Vorteile aufzeigen** von Fleisch aus Hoftötung (Tierwohl, Fleischqualität)
- Wo gibt's Fleisch aus Hoftötung? Übersicht Betriebe - **Verkaufsstellenkarte** (Kooperation FiBL), später auch Gastro-Betriebe.
- **Bekanntmachung Mitte Juni** (Medienmitteilung)
- **Info-Material am Point of Sale (POS): Flyer und Etiketten** für Betriebe mit Hoftötung

Politik

«Auslauf-Initiative»:



Eidgenössische Initiative für regelmässigen Auslauf ins Freie zugunsten aller landwirtschaftlich gehaltenen Tiere

- KAGfreiland ist in der Trägerschaft (Initianten) mit Sentience, Vier Pfoten, Tier im Recht TIR
- Ziel: Auslauf für alle in der Landwirtschaft gehaltenen Tiere – abgestimmt auf die Bedürfnisse einzelner Tiergattungen
- Initiativ-Form: «Form der allgemeinen Anregung» d.h. keine fixe Verfassungstext-Änderung, diese wird vom Parlament ausgearbeitet
- Chiara und Simone sind im Initiativkomitee mit zwei weiteren KAGfreiland-Produzenten
- Vorkampagne Herbst 25 – bisher über 300'000 „versprochene“ Unterschriften
- Zurzeit noch Anpassungen beim Initiativtext und Erweiterung Initiativkomitee
- Start Unterschriftensammlung voraussichtlich im Herbst 2026

Diverses/Politik

Mitglied bei der Agrar-Allianz

Mitglied Allianz gegen Massentierhaltung:

- Austausch zw. Organisationen

KAGfreiland unterstützt zudem folgende Initiativen

- Feuerwerksinitiative (Verbot Verkauf und Abbrennen von lautem Feuerwerk für Private)
- Stopfleberinitiative (Import-Verbot von Stopfleber-Produkten)
- Pelz-Initiative (Generelles Einfuhrverbot von Pelz- und Pelzprodukten)
- Lebensmittelschutz-Initiative

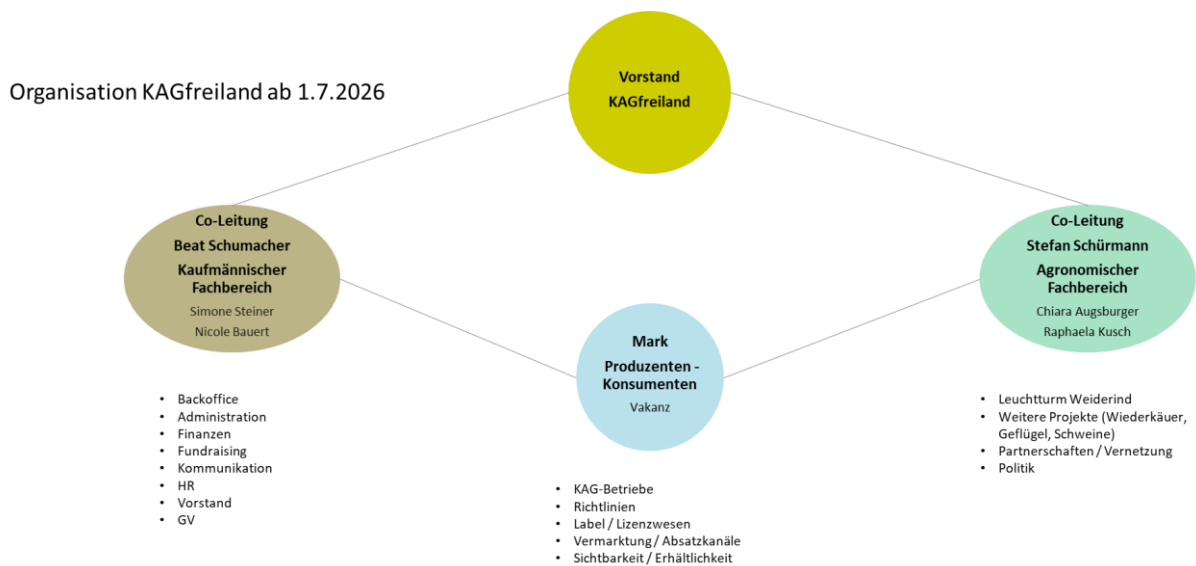
Kooperationen

- Austausch und Kooperationen mit anderen Organisationen (Pro Tier, Kleinbauern, Agrarallianz etc.) finden laufend statt

Strategie & Struktur ab 2026 – vorgestellt von SSCH

Umstrukturierung Geschäftsstelle

Es findet eine Umstrukturierung im Vorstand und der Geschäftsstelle statt. Stefan Schürmann tritt als Vorstandspräsident zurück und übernimmt per 1.7.2026 neu die Co-Geschäftsleitung «Agronomischer Fachbereich» in der Geschäftsstelle von KAGfreiland. Stefan Schürmann ist studierter Agronom, Biobauer und ein Experte im Thema Weiderind. Die Geschäftsleitung wird er zusammen mit dem bisherigen GL, Beat Schumacher, wahrnehmen, der die kaufmännische Leitung innehat. In den letzten Jahren stand die Sanierung von KAGfreiland im Fokus. Diese ist erfolgt, nun wird der Bereich Markt/Produzenten - Konsumenten in den Fokus genommen. Hierfür wird eine neue Stelle Markt/Produzenten – Konsumenten geschaffen und soll im Herbst/Winter besetzt werden.



Leuchtturmprojekt «Weiderind von KAGfreiland» - vorgestellt von SSCH

Einleitend:

Das Projekt «Weiderind» wird unser Leuchtturmprojekt, neben unseren weiteren kleinen Projekten. Es hat die Förderung graslandbasierter Produktionssysteme für die Milch- und Fleischproduktion bei Wiederkäuern zum Ziel. Das Projekt «Zuhause gross werden» passt optimal dazu, weil es den Anfang des Produktes resp. des Produktionssystems behandelt (die Kälber, die später zu den Weidemastremonten werden). Das Leuchtturmprojekt umfasst die Weidemast als Produktionssystem bis zur Vermarktung des Fleisches.

Dieses Projekt betrifft ebenfalls den Antibiotikaeinsatz, denn dieser ist bei Rindvieh, speziell bei Kälbern und Masttieren am höchsten. In der Kälber- und Grossviehmast wird sehr viel Antibiotika eingesetzt, was durch graslandbasierte Systeme, wie Kälber auf dem Geburtsbetrieb abtränken und in Weidemast mästen, deutlich reduziert werden kann.

Ausgangslage

- Fast 70% der Milchrassenkälber verlassen den Bio-Kreislauf und gelangen in die konventionelle Mast
- Bei Kälbern und Masttieren ist der Antibiotikaeinsatz am höchsten
- Abtränken auf dem Geburtsbetrieb senkt Antibiotikaeinsatz und wird durch das Projekt „Zuhause gross werden“ gefördert
- Graslandbasierte Produktionssysteme sind sowohl nachhaltig als auch förderlich für das Tierwohl
- In der Branche gibt es bereits verschiedene Ansätze, um die graslandbasierte Produktion von Milch und Fleisch zu fördern. Dabei gilt es Synergien zu nutzen und sich als KAGfreiland optimal einzubringen.

Zusammengefasste Diskussionen:

Es wird die Frage gestellt, ob das Leuchtturmprojekt den Interessen der Mitglieder entspricht. Dazu wird erläutert, dass zwischen den unterschiedlichen Mitgliedergruppen und den Zielen der Organisation unterschieden werden müsse. Für Mitglieder ohne Wiederkäuerhaltung habe das Projekt eine geringere Bedeutung. Als Organisation verfolgt KAGfreiland jedoch das Ziel, die Interessen aller Mitglieder zu berücksichtigen. Das Projekt fokussiert auf eine ressourceneffiziente Graslandnutzung in der Milch- und Fleischproduktion. Trotz der Schwerpunktsetzung auf das Weiderind-Projekt werden alle weiteren Projekte unverändert fortgeführt. Die Bedeutung einer breiten thematischen Ausrichtung wird betont.

Es wird nachgefragt, ob es sich beim Weiderind um ein Bioweidebeef-Projekt ohne Bezug zu Milchkühen handelt. Daraufhin wird erläutert, dass das Projekt auf der Nutzung von Kälbern aus der Milchproduktion basiert, insbesondere von Milchrassen- und Kreuzungskälbern. Klassische Zweinutzungstiere oder reine Fleischrassen stehen nicht im Fokus. Die weiblichen und männlichen Kälber verbleiben während rund 120 Tagen auf dem Geburtsbetrieb und werden anschliessend im Alter von etwa vier Monaten an Weidemastbetriebe verkauft.

Es wird auf eine weitere Herausforderung im Bio-Markt hingewiesen. Für die Vermarktung als Bio-Fleisch müssen Bio-Tiere häufig zu grösseren Schlachthöfen transportiert werden, was längere Transportwege zur Folge haben kann. Im konventionellen Bereich bestehen oftmals mehr Möglichkeiten, regionale Schlachthöfe zu nutzen.

Im Rahmen der Diskussion zum Markt/Vermarktung wird betont, dass die KAGfreiland-Zertifizierung einen Mehrwert gegenüber anderen Labels hat und für ProduzentInnen noch attraktiver werden soll. Derzeit können noch nicht alle Tiere unter dem KAGfreiland-Label vermarktet werden und gelangen in den Bio-Kanal. Der Aus- und Aufbau von Vermarktungs- und Absatzkanälen erfolgt schrittweise und sorgfältig abgewogen anhand der verfügbaren Ressourcen.

Diskutiert wird zudem die Frage einer Zusammenarbeit mit den grossen Detailhändlern. Dabei werden Herausforderungen wie Lieferkontinuität, Saisonalität, Mengenverfügbarkeit sowie die Anforderungen an eine funktionierende Lieferkette hervorgehoben. Es wird darauf verwiesen, dass entsprechende Ansätze in der Vergangenheit bereits diskutiert, von den Mitgliedern jedoch kritisch beurteilt wurden. Zudem wird die aktuelle Marktsituation, als schwierig eingeschätzt, da bei Grossverteilern derzeit eher Preis, Menge und Massenabsatz als Qualitäts- oder Nachhaltigkeitsaspekte im Vordergrund stehen.

Mehrere Wortmeldungen sprechen sich deshalb für den Aufbau regionaler und vielfältiger Vermarktungsstrukturen aus. Insbesondere Metzgereien, Bioläden, Märkte sowie direkte Beziehungen zu Konsumentinnen und Konsumenten werden als vielversprechende Absatzkanäle genannt. Ziel sei es, allen Produzenten langfristig geeignete Vermarktungsmöglichkeiten zu bieten. Dafür sollen in den kommenden Jahren gezielt Vermarktungslösungen entwickelt und bei Bedarf entsprechende Ressourcen investiert werden.

Abstimmung Jahresbericht 2025

Der Jahresbericht 2025 wird einstimmig mit 23 Stimmen angenommen.

SSCH bedankt sich für den Jahresbericht und insbesondere beim Team für die spannenden Präsentationen.

5. Jahresrechnung 2025 und Bericht der Kontrollstelle - vorgestellt von BS

Wichtigste Kennzahlen per 31.12.25 (alle Beträge gerundet)

- Jahresgewinn **20'899 CHF** (Vj. 47'305)
- Einnahmen aus Erbschaften/Legat **11'000 CHF** (Vj. 69'889 CHF)
- Liquidität **2'609'273 CHF** (Vj. 2'623'476 CHF)
- Vereinsvermögen **1'928'205 CHF** (Vj. 1'907'305 CHF)
- Mitglieder/Spender: **5006** (Vj. 5152)
- Produzenten: **93** (Vj. 93)
- MitarbeiterInnen am 31.12.2025: **5 MA, 360 Stellen-%** (Vj. 5 MA, 350 Stellen-%)

Aufgrund von jährlich positiven Jahresabschlüssen, einiger Legate, dem Wiederaufbau einer beständigen Spenderbasis sowie einem sparsamen Umgang mit den finanziellen Mitteln, wurde in den letzten sechs Jahren die Sanierung erfolgreich umgesetzt und ein solides Vermögen aufgebaut.

Ertrag / Aufwand

Total Ertrag	855'782 CHF (Vj. 938'681)
davon Beiträge (Mitgliederbeiträge, Spenden, Stiftungsgelder, Legate & Erbschaften)	828'053 CHF (Vj. 914'611)
Total Aufwand	900'193 CHF (Vj. 718'845)
davon Personalaufwand (inkl. Löhne Admin. und Projekte, Sozialversicherungen, BVG, Rückstellungen für Ferien-/Überzeitguthaben, Spesen GS, Weiterbildung, Reinigung, Vergütung Vorstand, Generalversammlung)	468'334 CHF (Vj. 454'747)
davon Betriebsaufwand (inkl. Miete und NK, Umzug, EDV, Sachversicherungen, Verwaltungsaufwand, Verbandsbeiträge, Buchführung & Revision, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit)	174'743 CHF (Vj. 156'601)
davon Projekt- und Kontrollaufwand (ohne Personalkosten)	249'886 CHF (Vj. 103'245)

Veränderung Vereinsvermögen

	Anfangsbestand am 1.1.2025	Zuweisung	Verwendung	Endbestand am 31.12.2025
Freies Vereinsvermögen	347'305	0	0	347'305
Freie Reserven (Legate / Erbschaften)	1'560'000	0	0	1'560'000
Jahresergebnis	0	20'899	0	20'899
TOTAL Vereinsvermögen	1'907'305	20'899	0	1'928'205

Veränderung zweckbestimmte Rückstellungen

Fonds	Anfangsbestand am 1.1.2025	Bildung / Umverteilung	Auflösung / Umverteilung	Endbestand am 31.12.2025
Zukunftsprojekte (freier Fond)	202'830	0	15'755	187'075
Geflügel	70'000	48'300	42'755	75'545
Tiertransport / Schlachtung / Importfleisch	104'164	64'500	39'624	129'040
Wiederkäuer	86'584	30'000	50'417	66'168
Schweine	103'430	54'500	81'976	75'953
Information / Sensibilisierung / Öffentlichkeit	50'000	22'500	54'585	17'915
Politik / Kampagnen	20'000	20'000	20'000	20'000
TOTAL Franken	637'007	239'800	289'357	571'696

Vor 2 Jahren wurden die Fonds neu aufgestellt, so dass sie unser Geschäftsmodell abbilden. Diese Fonds sind alle zweckgebunden und die Fondsgelder werden nur für das jeweilige Projekt verwendet. Die Ausnahme bildet der Fond Zukunftsprojekte (freier Fond). Bei diesem können die Gelder flexibel verwendet werden.

→ KAGfreiland ist somit finanziell sehr solide und gesund aufgestellt. Dies ist wichtig, um künftige Investitionen in den Bereich Markt und weitere Projekte zu tätigen.

Zusammengefasste Diskussionen:

Es wurde festgehalten, dass sämtliche projektbezogenen Kosten nach Möglichkeit dem jeweils dafür vorgesehenen Fonds belastet werden sollen. Verbleibende Aufwendungen, die keinem spezifischen Fonds zugeordnet werden können, sind aus dem freien Fonds zu finanzieren.

Die Spenderadressen entsprachen vor einigen Jahren nicht mehr dem aktuellen Stand. Dank der Einführung einer neuen Datenbank und regelmässiger Datenpflege konnten die Adressdaten inzwischen aktualisiert und bereinigt werden.

Bericht Kontrollstelle - thv AG, Aarau; Bericht und Revision

- Verpflichtung zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung
- Buchführung und Jahresabschluss erfüllen Gesetz und Statuten

Zusammengefasste Diskussion:

Die Möglichkeit, eine kostengünstigere Revisionsstelle zu beauftragen, wurde diskutiert. Dabei wurde festgehalten, dass die THV derzeit einen pauschalen Revisionsbetrag verrechnet, der als sehr fair und angemessen beurteilt wird.

Die Jahresrechnung 2025 und der Bericht der Kontrollstelle werden einstimmig mit 23 Stimmen angenommen.

6. Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle

Der Vorstand und die Kontrollstelle werden einstimmig mit 12 Stimmen entlastet. (Vorstand/Geschäftsstelle enthalten sich der Stimme)

7. Anträge der Mitglieder – Vorgängig sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen

Anlässlich der Generalversammlung 2026 gibt es keine Anträge von den anwesenden Mitgliedern zu traktandierten Themen.

8. Festlegung des Mitgliederbeitrags

Der Vorstand beantragt, den jährlichen Mitgliederbeitrag von 60 Schweizer Franken beizubehalten.

Der jährliche Mitgliederbeitrag von 60 CHF wird einstimmig mit 23 Stimmen angenommen.

9. Wahlen: Vorstand, Präsident, Kontrollstelle - durch BS durchgeführt

Die Vorstandsmitglieder werden einzeln gewählt und können nicht selbst für sich stimmen.

Zur Wiederwahl in den Vorstand stellen sich: **Stefan Schürmann** (seit 2016 im VS), **Dominique Kramer** (seit 2020 im VS), **Marlies Widmer** (seit 2022 im VS), **Sarah Wolf** (seit 2024 im VS) und **Patrick Hodel** (seit 2025 im VS)

In den Vorstand wird einstimmig mit 22 Stimmen wiedergewählt: Stefan Schürmann (Interimistisch)

In den Vorstand wird einstimmig mit 22 Stimmen wiedergewählt: Dominique Kramer

In den Vorstand wird einstimmig mit 22 Stimmen wiedergewählt: Marlies Wimer

In den Vorstand wird einstimmig mit 22 Stimmen wiedergewählt: Sarah Wolf

In den Vorstand wird einstimmig mit 22 Stimmen wiedergewählt: Patrick Hodel

Stefan Schürmann wird dem Vorstand bis zur Besetzung des vakanten Sitzes weiterhin interimistisch angehören. Damit ist die Einhaltung der statutarisch vorgeschriebenen Anzahl von fünf Vorstandsmitgliedern gewährleistet. Nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hat sich Martin Kaske.

Zur Wahl für das KAGfreiland-Präsidium stellt sich: **Sarah Wolf** (seit 2024 im VS)

Zur Vereinspräsidentin wird einstimmig mit 22 Stimmen neu gewählt: Sarah Wolf

Sarah Wolf stellt sich den Anwesenden kurz vor. Sie freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit und darauf, mit der neuen Organisationsstruktur einen zukunftsweisenden Weg einzuschlagen.

Sie betont, dass sie ihre Aufgabe mit grossem Engagement sowie nach bestem Wissen und Gewissen wahrnehmen wird. Gleichzeitig zeigt sie sich zuversichtlich, dass sich die Organisation mit der neuen Struktur auf einem guten und nachhaltigen Weg befindet.

Der Vorstand schlägt als Kontrollstelle vor: **thv AG, Aarau**

Als Kontrollstelle wird einstimmig mit 23 Stimmen wiedergewählt: thv AG, Aarau

Ehrenmitgliedschaft

Als Ehrenmitglied wird mit 22 Stimmen gewählt: Stefan Schürmann (Stefan Schürmann enthält sich der Stimme)

Der abtretende Präsident Stefan Schürman und das abtretende Vorstandsmitglied Martin Kaske werden geehrt.

10. Varia

Zusammengefasste Diskussionen:

SKA weist darauf hin, dass die Abbildung des Huhns auf der Eierschachtel seiner Ansicht nach nicht natürlich wirkt. Er äussert Bedenken gegenüber der gezeichneten Darstellung, da diese aus seiner Sicht keinen Bezug zur Natürlichkeit vermittelt. Die Anmerkung wird aufgenommen und von der Geschäftsstelle geprüft.

WM erkundigt sich, ob eine Änderung des Namens KAGfreiland derzeit ein Thema sei.

BS erläutert, dass diese Frage vorerst zurückgestellt wurde. Im Zusammenhang mit der Vermarktungsstrategie soll das Thema jedoch im Herbst erneut aufgegriffen und diskutiert werden. Bereits in der Vergangenheit wurde dazu ein Kostenvoranschlag einer Werbeagentur eingeholt. Auch auf der Geschäftsstelle fanden entsprechende Diskussionen statt. Die Meinungen zu einer möglichen Namensänderung gehen auseinander. Dabei wird insbesondere berücksichtigt, dass KAGfreiland auf eine 54-jährige Geschichte zurückblickt und ein Verzicht auf den etablierten Namen sorgfältig abgewogen werden muss.

Es wird diskutiert, ob die Generalversammlung in ihrer heutigen Form weiterhin sinnvoll ist oder ob alternative Formate geprüft werden sollten. Dabei wird betont, dass der persönliche Austausch für viele Mitglieder zentral ist, während reine Online-Formate kritisch beurteilt werden. Gleichzeitig wird angemerkt, dass ein Online-Format am Abend möglicherweise eine höhere Beteiligung ermöglichen könnte.

Vorgeschlagen werden zudem Kombinationen mit Ausflügen oder Hofbesuchen sowie weitere Massnahmen zur besseren Einbindung verschiedener Mitgliedergruppen. Auch mögliche Auswirkungen auf Abstimmungen sowie unterschiedliche Erwartungen der Mitglieder sind zu berücksichtigen.

Die Anregungen werden aufgenommen und weiter geprüft.

SSCH bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern, beim Vorstand und bei der Geschäftsstelle und erklärt die Versammlung für beendet. Vorstands-Entscheid: KAGfreiland übernimmt die Kosten des GV-Mittagessens für alle Teilnehmenden.

Aarau, 24.06.2026



Stefan Schürmann
Abtretender Vereinspräsident



Sarah Wolf
Neue Vereinspräsidentin



Nicole Bauert
Protokollführerin